Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 82 (2005)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eines von vielen Beispielen, wo der Streit um die Lebensweise der Beginen die öffentliche Ordnung erschütterte.
Um 1400 hatte Basel weniger als 10000 Einwohner, darunter etwa 400 Beginen, überwiegend Frauen aus ärmeren Schichten, die in über 20 Beginenhäuser lebten. Sie betätigten sich vor allem in der Seelsorge, in der Krankenpflege und im Totendienst, ernährten sich aber auch durch Bettel. Der Bettel, der mit dem Ideal der Armut einherging, erregte vermehrt Anstoss unter den städtischen Bürgern. Bettel von körperlich gesunden Frauen wurde von einer auf Leistung ausgerichteten städtischen Gesellschaft zunehmend als Schmarotzertum betrachtet (es lebten ja bereits die straff organisierten «Bettelorden» – Franziskaner und Dominikaner – von derartigen Einkünften). Der Einwand, die Beginen würden sich vom Bettel statt von der Handarbeit ernähren, wurde zu einem Hauptvorwurf im Basler Beginenstreit. Weiter warf man ihnen vor, sich widerrechtlich den geistlichen Stand anzumassen. Die gut erhaltene Dokumentation des Basler Beginenstreits zeigt jedoch, dass es darin nur sekundär um die Lebensweise der Beginen ging. Vielmehr gerieten die Beginen in das Spannungsfeld anderer widerstreitender Gruppierungen, die auf ihrem Rücken die eigenen Konflikte austrugen. Als Konsequenz der ersten Beginenverfolgungen in Basel von 1404 und der zweiten von 1411 gaben viele der Frauen ihre Lebensweise auf oder verliessen die Stadt.
Beeindruckt hat mich an der Beginenbewegung der Grundgedanke, dass sich vor ziemlich genau 600 Jahren gleichgesinnte Frauen ausserhalb der gesellschaftlichen Konventionen und Traditionen zusammenschlossen. Über den Umweg Beginentum durchbrachen sie in gewissem Sinne die Rolle der Frau, die weitestgehend auf ihre Aufgabe als Mutter und Erzieherin reduziert wurde, welche für den Nachwuchs verantwortlich war. Mit den Beginengemeinschaften war ein Zufluchtsort geschaffen worden für die alleinstehende Frau, die ausserhalb der Ehe und ausserhalb des Klosters ihr Leben gestalten wollte.

Nachrichten aus dem Kloster

Abt Lukas Schenker

P. Gregor Imholz wird Weltpriester

P. Gregor Imholz, der schon seit einigen Jahren ausserhalb unseres Klosters lebt und seit 2002 eine Pfarrstelle im Engadin versieht, hat sich nun entschlossen, die Konsequenzen zu ziehen und aus dem Kloster Mariastein auszutreten. Der Bischof von Chur war bereit, ihn als Weltpriester in seine Diözese aufzunehmen. Die entsprechenden kirchenrechtlichen Dokumente von Rom und Chur wurden im Verlaufe des Monats Februar 2005 ausgestellt und traten somit in Kraft. Wir wünschen Gregor Christian Imholz auf seinem Weg und für seine Arbeit im Dienste des Bistums Chur Gottes reichen Segen.

Ausstellung

Im Raum über dem Zugang zur Gnadenkapelle ist ab 1. Mai 2005 eine Ausstellung zu sehen zum Thema: *Rund ums Mariasteiner Gnadenbild* (Gewänder, Schmuck und vieles mehr). Geöffnet an Sonn- und Feiertagen (an Werktagen bitte an der Pforte melden).

Goldene Profess

Am Samstag, 14. Mai 2005, wird *Br. Anton Abbt* das 50-jährige Jubiläum seiner Profess als Mönch des Klosters Mariastein feiern:
10.00 Uhr Eucharistiefeier in der Basilika Mariastein